

„Systemische Gewaltprävention - Methodischer Ansatz und praktische Erfahrungen“

von

**Anna Rau
Dr. Tina Silbernagl**

Dokument aus der Internetdokumentation
des Deutschen Präventionstages www.praeventionstag.de
Herausgegeben von Hans-Jürgen Kerner und Erich Marks im Auftrag der
Deutschen Stiftung für Verbrechensverhütung und Straffälligenhilfe (DVS)

Zur Zitation:

Anna Rau, Tina Silbernagl: Systemische Gewaltprävention - Methodischer Ansatz und praktische Erfahrungen, in: Kerner, Hans-Jürgen u. Marks, Erich (Hrsg.), Internetdokumentation des Deutschen Präventionstages. Hannover 2012, www.praeventionstag.de/Dokumentation.cms/2015



Herzlich Willkommen

Systemische Jugendgewaltprävention

-

**Ein Ansatz aus der
Entwicklungszusammenarbeit**

Dr. Tina Silbernagl & Anna Rau

www.giz.de



Umfassendes Know-how für nachhaltige Entwicklung

- Als Bundesunternehmen unterstützen wir die Bundesregierung dabei, ihre Ziele in der internationalen Zusammenarbeit für nachhaltige Entwicklung zu erreichen; weltweit aktiv sind wir außerdem in der internationalen Bildungsarbeit.
- Wir bieten nachfrageorientierte, maßgeschneiderte und wirksame Dienstleistungen für nachhaltige Entwicklung an.
- Eine ausgewiesene Regionalexpertise, hohe Fachkompetenz und praxiserprobtes Managementwissen bilden das Rückgrat unserer Leistungen.





Unsere Standorte

Stand Juni 2011

© 2011 giz





Unsere Auftraggeber

- Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (Hauptauftraggeber)
- Weitere Bundesressorts:
Auswärtiges Amt, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Bundesministerium der Verteidigung, Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Bundesministerium für Bildung und Forschung
- Bundesländer und Kommunen
- Öffentliche und private Auftraggeber:
Regierungen, Europäische Kommission, Vereinte Nationen, Weltbank, Privatwirtschaft, private Stiftungen





Systemische Jugendgewaltprävention





Warum Jugendgewaltprävention in der Entwicklungszusammenarbeit?

- Mehr Tote durch bewaffnete Gewalt außerhalb von Krisen und Konflikten als in politischen Konflikten
- Junge Menschen größte Opfer- und Tätergruppe
- Menschenrechte und Kinder- & Jugendrechte wichtige Grundpfeiler der deutschen EZ



Warum systemisch?

- **Perspektive der Kontextabhängigkeit**

- Was sind die Ursachen für Jugendgewalt im Kontext X?

- **Perspektive der Systemlösung**

- Welche Kräfte müssen zusammenwirken, um Gewalt dauerhaft zu reduzieren?

- **Perspektive des vernetzten Denkens und der Verhaltensänderung**

- Wer macht mit wem was anders, um Jugendgewalt zu reduzieren und präventiv zu begegnen?



Mehrwert des systemischen Ansatzes

- Kontextspezifische Präventionsansätze
- Auflösung des Silodenkens
- Kooperation, Vernetzung und Austausch der relevanten Akteure und verschiedenen Ebenen
- Fokus auf Verhaltensänderung der beteiligten Akteure

Leitfaden für die *Step-by-Step* Planung systemischer Präventions- maßnahmen



Systemische Jugendgewaltprävention

Ein Leitfaden zur Planung und Umsetzung von maßgeschneiderten
Maßnahmen der Jugendgewaltprävention



Aufbau des Leitfadens

Gliederung in vier Teile:

1. Theoretische Einführung zu Jugendgewalt
2. [Workshopkonzept](#)
3. Sammlung von erfolgreichen Methoden und Ansätzen zur Jugendgewaltprävention aus verschiedenen Sektoren
4. Praktische Planungshilfen



Erfahrungen mit dem systemischen Ansatz

- Problem der Jugendgewalt wird greifbar und dadurch bearbeitbar
- Führt zu kleinteiligen Maßnahmen, die dem Partner ermöglichen, sein Verhalten im Rahmen seiner Möglichkeiten und seines Mandats zu verändern.
- Durch die Veränderung der Umwelt und des Einflusses verschiedener Akteure aus verschiedenen Sektoren auf die Jugendlichen, reduzieren Jugendliche ihr gewalttätiges Verhalten.



Südafrika Planung des Neuvorhabens

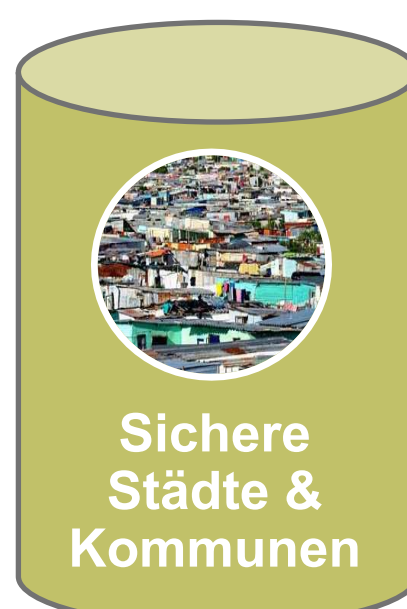
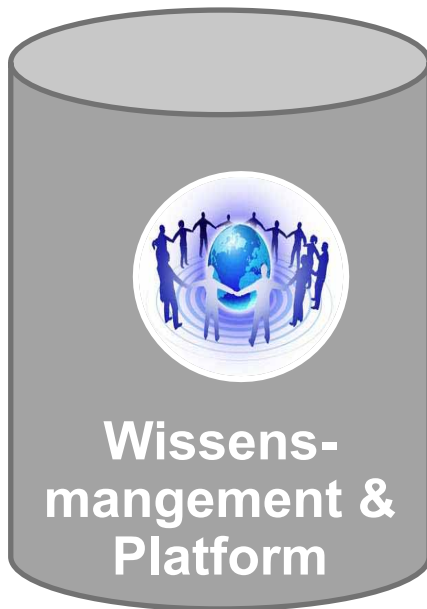
Inklusive Gewaltprävention

- **Ziel der Regierung:** Alle Südafrikaner sind und fühlen sich sicher.
- **Projektziel:** Eine Gemeinschaft von Praktikern ist befähigt, Dienstleistungen zur Verbesserung der Sicherheit in öffentlichen Räumen unter der aktiven Miteinbeziehung von jungen Menschen zu entwickeln und zu erbringen.





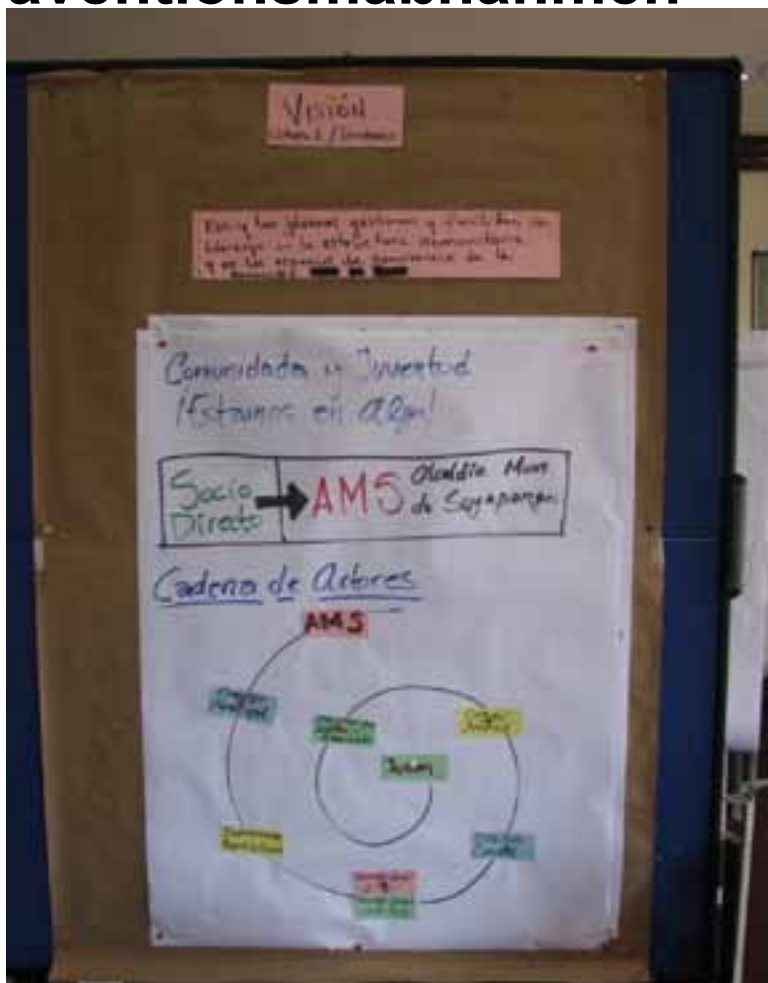
Die vier Arbeitsfelder sind durch den systemischen Ansatz geprägt und systemisch ausgerichtet.





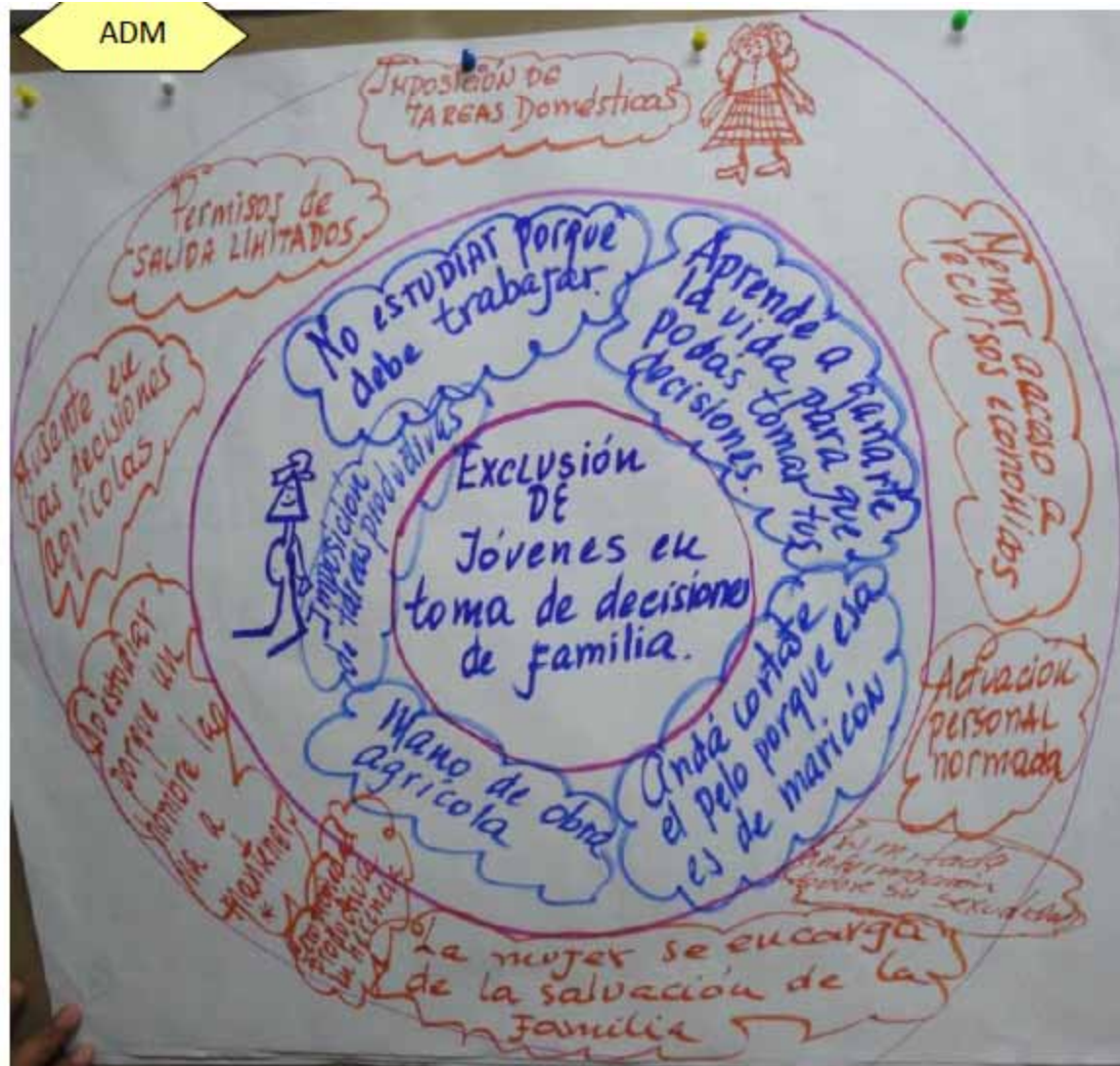
El Salvador

Planung von kommunalen Präventionsmaßnahmen





Guatemala Jahresplanung von NGOs







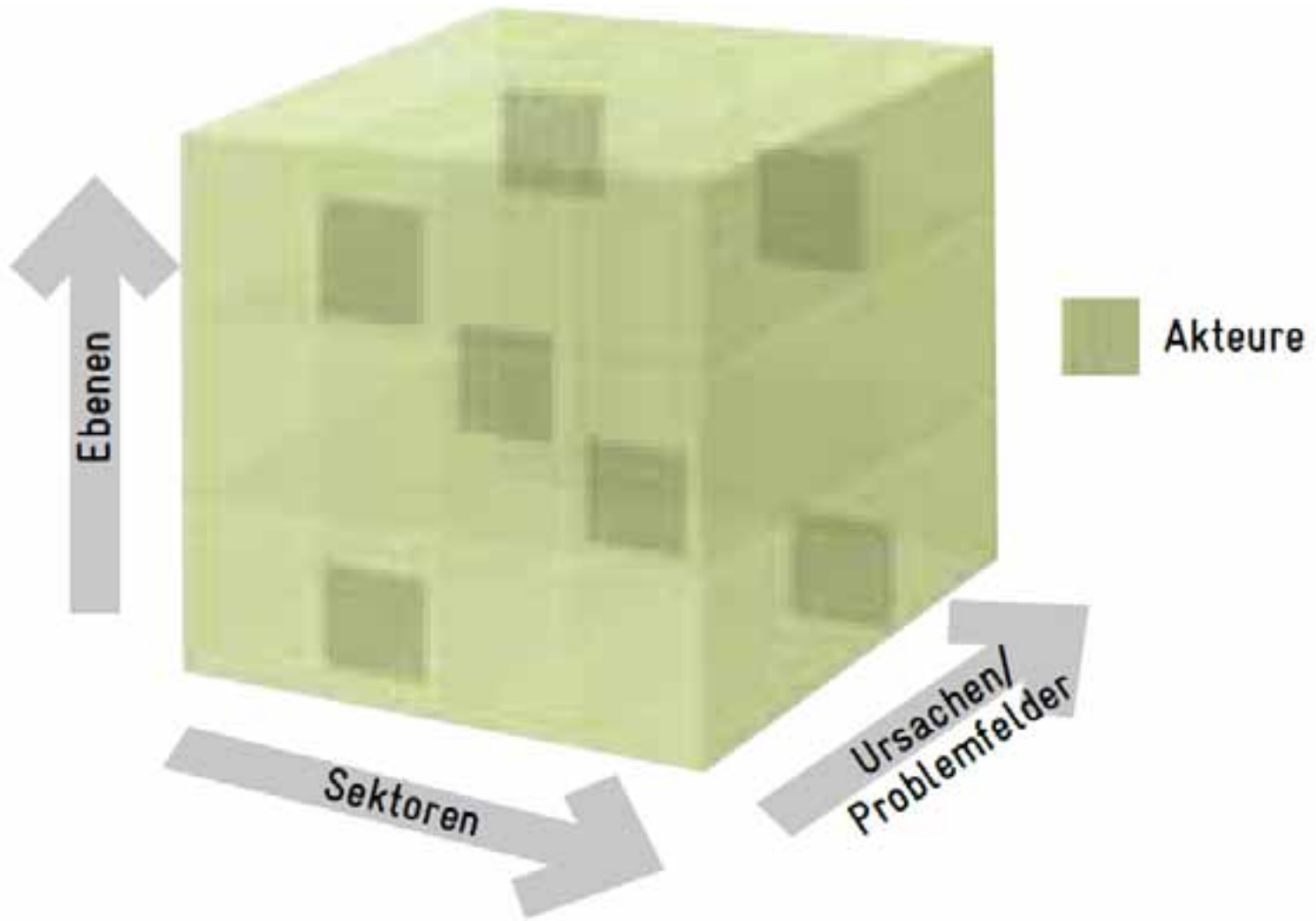
**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**



Analyseschritte:

Herausforderung Jugendgewalt

- Analyse der Risikofaktoren, des Umfangs und der Folgen von Jugendgewalt
- Auswahl von prioritären Problemfeldern
- Erstellen einer Akteurslandkarte
- Kooperationsnotwendigkeit erkennen
- Analyse der relevanten Sektoren





Planungsschritte:

Von der Informationssammlung zur maßgeschneiderten Präventionsmaßnahme

- Formulieren der Vision
- Auswahl der Partner
- Akteursketten vom Jugendlichen zum Partner
- Festlegen der Verhaltensänderung beim Partner
- Meilensteine setzen
- Aktivitäten strategisch [planen](#)